

Bündnis Soziale Bewegung

2. Sitzung am 06.August 2003 in Düsseldorf

Ergebnisprotokoll

Beginn 17:00 Uhr, Ende 19:45 Uhr

Anwesend waren insgesamt 37 TeilnehmerInnen aus 26 Organisationen.

Unterstützerkreis

Die aktuelle Liste der UnterstützerInnen wurde nochmals überprüft. In einigen Fällen liegen noch keine formellen Beschlüsse vor. Die jeweiligen Organisationen sollen diesbezüglich angesprochen werden. Gleichzeitig sollen sich die VertreterInnen des Bündnis darum bemühen für weitere Unterstützung zu werben.

Zum Selbstverständnis unserer Arbeit

Hartmut Limbeck stellt zunächst noch einmal die *Grundsätze* unserer Zusammenarbeit dar, so wie sie bereits in der ersten Sitzung am 11.Juni 2003 diskutiert worden sind.

- Potenzielle UnterstützerInnen für die Soziale Bewegung sind Organisationen und Persönlichkeiten, die auf Landesebene tätig sind. Grundlage für die Zusammenarbeit bildet die Castroper Erklärung.
- Organisationen und Persönlichkeiten, deren Aktivitäten sich auf die lokale/ kommunale Ebene erstrecken, sollen ihre Mitarbeit auf die – noch zu entwickelnden – örtlichen Bündnissen konzentrieren.
- Die Federführung für das Bündnis Soziale Bewegung liegt zunächst bei ver.di. Sobald der Unterstützerkreis wesentlich erweitert ist, soll die Federführung vom DGB wahrgenommen werden.
- Die Sitzungen des Plenums sollen jeweils in der Koordinierungsgruppe vorbereitet werden (Tagesordnung, Vorgehensweise usw.).
- Die im Bündnis beteiligten Organisationen sollen jeweils von 1 (max. 2) VertreterInnen repräsentiert werden (feste Mitglieder/ StellvertreterInnen).
- Konsensprinzip, d.h.: wir suchen den gemeinsamen Nenner, nicht das, was uns trennt!

Über diese Punkte besteht im Plenum einvernehmen. .

Anschließend stellt Daniel Kreuz das von der Koordinierungsgruppe entwickelte Papier „*Zum Selbstverständnis unserer Zusammenarbeit*“ vor.

Es folgt eine Diskussion zu diesem Papier. Dabei wird auf einige kleinere redaktionelle Änderungen hingewiesen. In der anschließenden Abstimmung über dieses Papier ergibt sich: einstimmig, bei einer Enthaltung.

Zusammensetzung der Koordinierungsgruppe

Es wird angeregt, die Koordinierungsgruppe zu erweitern. Beteiligt werden sollen:

- Kirchen (Brigitte Jäger)
- Jugend (Susanne Jendral)
- DPW (N.N.)
- VdK (N.N.)
- Frauen (N.N.).

Die nächste Sitzung der Koordinierungsgruppe findet am 14. Aug. 2003 statt.

Absprachen über Aktivitäten

1.) Flyer

Dem Plenum wird ein Entwurf vorgelegt. In der Diskussion wird eine Vielzahl von Änderungsvorschläge eingebracht. Zum weiteren Verfahren wird folgendes vereinbart:

- Änderungswünsche sollen bis zum 13.08.03 an Jürgen Glaubitz geschickt werden (Email: juergen.glaubitz@verdi.de);
- in der Koordinierungsgruppe soll versucht werden, diese Punkte einzuarbeiten. Es erscheint dabei sinnvoll, die Vorlage stark zu kürzen und auf die wesentlichen Aussagen zu konzentrieren.
- wenn eine Abstimmung über den endgültigen Text in der Koordinierungsgruppe möglich ist, soll der flyer von ver.di gedruckt und entsprechend an die PartnerInnen verteilt werden.

2.) Pressemitteilung

Presseresonanz: siehe Anlage.

3.) Informationsaustausch

Veranstaltungstermine, Presseerklärungen und ähnliche Informationen sollen gegenseitig ausgetauscht werden. Die Koordinierungsgruppe wird dazu einen praktikablen Vorschlag entwickeln.

4.) ReferentInnenliste

Das Bündnis wird in der Zukunft eine Vielzahl von Veranstaltungen (vor Ort, auf Landesebene) durchführen. Wir werden dazu eine Liste mit (Fach-)ReferentInnen zusammenstellen.

5.) Lokale Strukturen

Eine der vorrangigen Aufgaben des Bündnis ist die Bildung oder Weiterentwicklung lokaler Bündnisse vor Ort. Alle im Bündnis vertretenden Organisationen werden deshalb ihre jeweiligen Untergliederungen entsprechend informieren. Jede Organisation wird gebeten, ihre jeweiligen lokalen Kontakte zusammenzustellen und an die BündnispartnerInnen weiterzuleiten.

6.) Fachtagung

Die Koordinierungsgruppe schlägt vor, im Januar/ Februar 2004 eine größere Fachtagung durchzuführen. Über Inhalte, Zielsetzung usw. muss noch weiter beraten werden.

7.) Aktionskonferenz

Sobald sich vor Ort eine bestimmte Anzahl von lokalen Bündnissen gebildet hat, wollen wir eine Aktionskonferenz durchführen. Dort soll dann über die Arbeitsweise, Strukturen und inhaltlichen Schwerpunkte ein Austausch stattfinden. Gleichzeitig wollen wir auf einer solchen Aktionskonferenz über die weiteren Schritte unserer Arbeit beraten.

8.) Aktivitäten

Anschließend erfolgt ein Informationsaustausch über geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen und Monaten. Wir wollen diese sammeln und einen Veranstaltungskalender zusammenstellen, der allen zur Verfügung gestellt wird.

9.) Logo

Es wird angeregt, ein gemeinsames Logo zu entwickeln, bzw. entwickeln zu lassen. Darüber soll in der Koordinierungsgruppe weiter beraten werden.